

IMPULS intern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **27 (1985)**

Heft 4: **Wo ist das "eF" des Ce Be eF geblieben?**

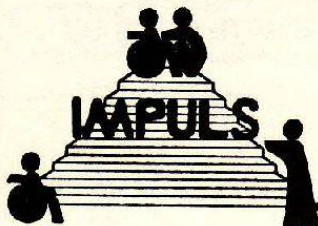
PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

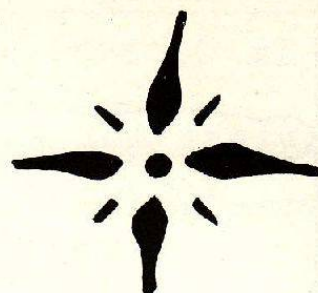
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



- Intern

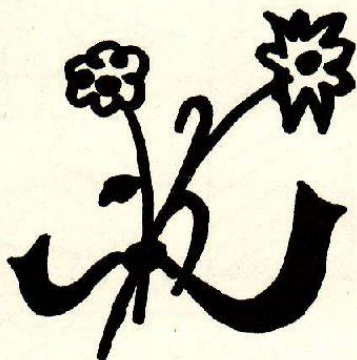


Adressänderung

Aubert Ines
Landstr. 21
8633 Wolfhausen
055/ 38 15 53

Geburtstage April/Mai

Zbinden Christine	17.4.44
Lindegger Luzia	20.4.62
Häfliger-Röllli Esther	21.4.52
Bürki Urs	24.4.50
Hochuli Reto	1.5.64
Ottiger Beat	3.5.57
Moos Silvia	4.5.67
Etique Salesia	6.5.49
Signer Sepp	7.5.46
Gander-Herger Zita	8.5.56
Gretener Doris	9.5.60
Huez-Galli Ursula	10.5.43



Weihnachtslager 1984 im Pfadiheim Willisau

Am 27. Dezember trafen sich einige Behinderte und ihre Kameraden im Pfadiheim für ein paar unbeschwerte Ferientage.

Das Pfadiheim liegt etwas ausserhalb des Dorfes Willisau am Hang. Neben der Treppe hatte es für Rollstühle noch ~~MIN~~ einen Zugang mit Steinplatten.

Wir hatten viele lustige Erlebnisse und sehr schöne Stunden. Mir bleibt besonders der Fackelumzug nachts um drei Uhr durchs Dorf an Neujahr. Der Besuch bei Vreni in Emetten ist auch noch dazu zu zählen. Die Schlittelpartie vom zweitletzten Tag bleibt wohl allen für immer in Erinnerung. Weil in Ermangelung von Schlitten Plastikstöcke und eine eingewickelte Schaumgummimatratze herhalten mussten. Auch bei den Mahlzeiten war das Lachen stets dabei.

Nur viel zu schnell kam der Tag, da es hiess, nach Hause gehen. Der Abschied fiel uns allen nicht leicht. Was bleibt, ist die Erinnerung an ein schönes Lager.

Ich möchte allen herzlich danken, die dieses Lager ermöglicht haben.

Margrit Altorfer

Wir haben im garten ein vogelhaus
füllen es mit futter auf
wenn der schnee dick auf der erde liegt
und die welt so weiss aussieht

Wenn die finklein und rotbrüstlein das futter entdeckt haben
kommen sie in vollen scharen
sie picken dann die körnchen auf
dann haben wir einen schönen blick hinaus

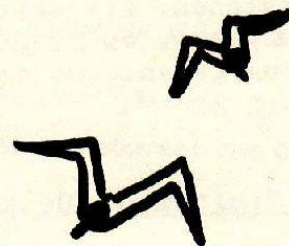
Plötzlich fliegt ein fink oder rotbrüstlein fort
schon ist die schar an einem anderen ort
und kommt ein fink oder rotbrüstlein von den bäumen hinunter
so fliegt die ganze schar zum futter

Für sie wird immer gesorgt
weil es eigentlich einfach ist und man wird geschont
man muss nicht weit gehen
und es ist was schönes zu sehen

Ich geh jetzt wieder mit dem hund
der limmat nach, und in der umgebung
die natur muss ich wieder bestaunen
das die entchen immer im wasser sind bei hoher oder niedrige temperatur

Für euch entchen wird nicht gesorgt
ihr müsst selber suchen, vielleicht findet ihr was dort
darum ist es gut wenn diese jahreszeit vorbei zieht
und es wieder zu blühen beginnt

Am morgen früh
hört man die vögelein singen
mit vollem klang aus ihren brüstchen
-wie schön sie klingen



Monika Gottesleben

Impuls Regionalgruppe Aargau-Solothurn

Als ich am 17. November 1984 in Baden um 14.30 Uhr ankam, war ich gespannt was für neue Gesichter ich hier kennenlernen würde. Das Wetter war trübe und es regnete leicht. Ich marschierte zum Bahnhotkiosk wo wir uns versammelten. Ich kannte nur Gody Strebel und sonst niemand. Ich begrüßte die andern Impulser, die schon hier waren. Nun warteten wir noch ca. 15 Minuten bis alle angemeldeten bis auf eine Person eingetroffen waren. Als diese Person nach einiger Zeit nicht auftauchte, marschierten wir in ein Restaurant, das ungefähr fünf Minuten vom Bahnhof weg war. Wir waren im ganzen sieben Leute, die an dieses Treffen erschienen. Als wir uns gesetzt hatten ring der eine und andere an von sich zu erzählen an z.B. wie er lebt, was für einen Beruf er ausübt oder wie ihre Behinderungen entstanden sind.

Ich fand diesen Treff sehr gemütlich. Als die meisten etwas von sich erzählt hatten kamen wir auf das Thema. Wie kommen Behinderte mit Nichtbehinderten in Kontakt. Wie kommen Leute mit andern Leuten in Kontakt. Wir machten Vorschläge. Wir sahen dass dieses Problem gar nicht so einfach ist und dass Behinderte auch heute noch von den Nichtbehinderten zu stark getrennt leben. Wir setzten uns mit der Frage auseinander ob der Behinderte zuerst mit dem Nichtbehinderten den Kontakt aufnimmt oder ob der Nichtbehinderte zuerst mit dem Behinderten den Kontakt aufnimmt. Wir kamen zum Schluss dass es schwierig ist, dass zuerst der Nichtbehinderte mit dem Behinderten den Kontakt aufnimmt, weil der Nichtbehinderte noch gar nie die Gelegenheit hatte mit Behinderten je in Kontakt zu kommen. So ist es leider so dass der Behinderte zuerst den Kontakt mit dem Nichtbehinderten aufnimmt. Dabei sollte der Behinderte auf der Strasse versuchen Nichtbehinderte zu begrüßen und eventuell anzusprechen. Lehnt der Nichtbehinderte ab oder läuft an dem Behinderten vorbei, so soll der Behinderte auch weiter gehen und es bei einer andern Person versuchen. Es gibt auch Nichtbehinderte Menschen die sich ohne Weiteres auf ein Gespräch mit einem Behinderten einlassen, dort können dann vielleicht zukünftige kameradschaftliche Kontakte entstehen. Die Zeit ilog im Nu vorbei. Schade, dass es schon wieder Zeit war. Um 17 Uhr mussten schon wieder die ersten von uns auf den Zug gehen. Auf dem Bahnhof verabschiedeten wir uns voneinander.

Nächstes Treffen

Die Impuls Regionalgruppe Aargau-Solothurn tritt sich am 23. März 1985 um 14 Uhr in Aarau. Leute die sich jetzt nicht anmelden zum nächsten Treff erhalten die Einladung zum letzten Mal. Eine genauere Einladung für nächstes Treffen wird noch versendet werden. Wir befassen uns nächstes mal mit dem Thema: Wie kommen Behinderte mit Nichtbehinderten in Kontakt. Wie kommen Menschen mit andern Menschen in Kontakt.

Walter Müller

Regionalgruppe Aargau / Solothurn

Mit einigen Pannen, hatten wir uns doch noch am 26. Januar 1985 in Bremgarten getroffen zu einem Regionalhöck. Obwohl Bremgarten für einige abgelegen ist, kamen trotzdem elf Personen in das schöne Reussstädtchen. Bei Kaffee, Tee und Kuchen wärmten wir uns alle auf. Leider hatten wir nicht allzuviel Zeit um zu plaudern, denn wir wollten das Thema Kontakt aufgreifen und diskutieren. Wir versuchten zu diskutieren wie man am besten Kontakt finden könnte und was für Möglichkeiten es gibt. Für einige war Kontakt zu finden nicht schwierig, aber immerhin hat man gemerkt dass vor allem der Behinderte in dieser Situation die grossen Probleme und Schwierigkeiten bestehen. Wir haben herausgefunden, dass in kleineren Gruppen wir am besten Kontakt finden könnten. Die Regionalgruppe AG/SO bietet dazu die beste Gelegenheit den Kontakt mit Behinderten und Nichtbehinderten zu finden.

Der Versuch vom letzten Jahr die Regionalgruppe AG/SO wieder auf die Beine zu stellen hat sich gelohnt, dank dass wir nicht aufgegeben haben. Wir würden uns freuen Dich auch aus der Region AG/SO einmal in der Gruppe zu treffen. Wer keine Einladung erhält und sich interessiert an der Regionalgruppe, kann jeweils im „Puls-Intern“ die Daten der nächsten Treffen entnehmen.

Nächstes Treffen am SA 23. März 85 in Olten am Bahnhofkiosk
Kontaktadresse: Renate de Simoni - Gschwind Steingasse 36
4538 Oberbipp 065 / 76 27 13

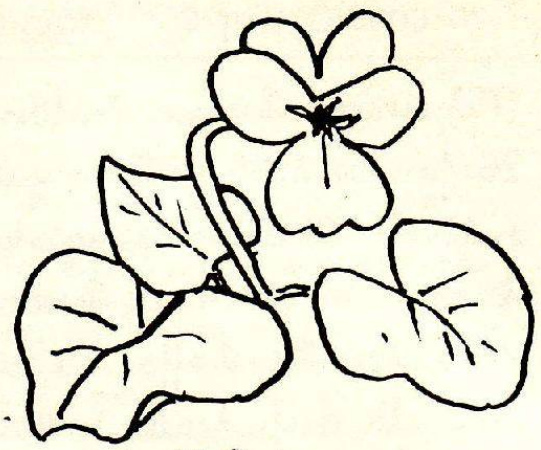
Mit emere liebe Grüessli us Bremgarten

de Gody + Elisabeth

HURRA, AUCH 1985 FINDEN DIE
BELIEBTEN IMPULS - PLAUSCH-
FERIENLAGER STATT ☺ ☺ ☺



Wir vom Verein Impuls (= Schweizerische
Selbsthilfeorganisation von Behinderten und
Nichtbehinderten) führen, weil unsere Lager
sehr gefragt sind ^{böö} wiederum 3 Sommer-
lager durch ☺ ☺ ☺



W03 ☺

Im Glockenhof Wallisellen mit Zürich (ca. 25. Plätze)

Vom 20. Juli bis 3. Aug.

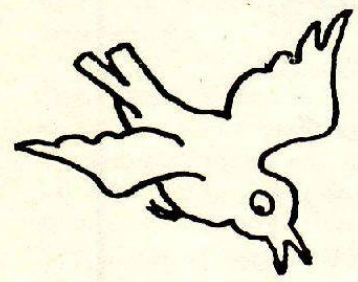
Lagervorbereitungswochenende am gleichen Ort

am 22.-23. Juni

Kontaktperson:

Sepp Signer Gossauerstr. 60 9100 Herisau

Tel. ab 18⁰⁰-20⁰⁰ Uhr 071 51 20 58



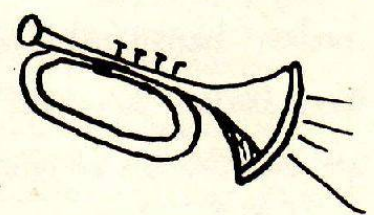
Im Pfadiheim Gottstatt bei Biel mit Bern

Vom 20. Juli bis 3. Aug. → verbunden

mit freiwilligem Autogenem Training (18 Plätze)

Kontaktperson: Werner Schoop Michelstr. 17 8049 Zürich

Tel. Gesch. 01 201 54 11 Tel. pr. 01 56 40 47



Im Franz von Sales Haus in Schwyz (20 Plätze)

Vom 31. Juli bis 10. Aug. (Achtung, nur 10 Tage!)

Lagervorbereitungswochenende im Pfadiheim

Pro Patria in St. Gallen 22.-23. Juni

Kontaktpersonen:

Claudia Furer → ab 15. April
Wohlerstr. 9 Spitalstr. 12

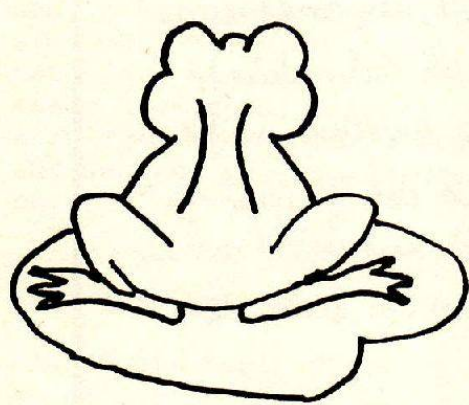
Irma Iten
Morgartenstr. 9

5620 Bremgarten 8157 Dielsdorf

6315 Oberägeri

Tel. 057 33 99 82 | 01 853 04 44
(Claudia ver-
langen)

Tel. 042 72 36 57



Viel Freude beim Auswählen ☺ ☺ ☺



Impulsferien 85

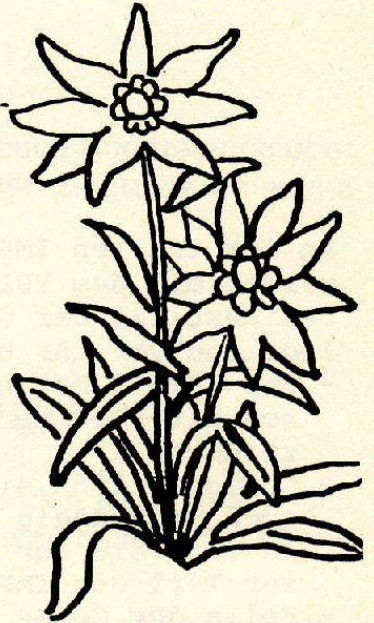




- Zu unsern 3 Lagern laden wir alle Vereinsmitglieder und alle (ab 18 Jahren), die uns gerne kennenlernen und mit uns zusammen ein paar unvergessliche Ferientage verbringen möchten, ganz herzlich ein.
- DU wirst Dich bei uns bestimmt sehr schnell wohlfühlen
- DIE vorne genannten Kontaktpersonen geben Dir gern nähere Auskunft über unsere geplanten Sommerlager

WAS DU SONST NOCH WISSEN SOLLTEST:

- Im Juni findet für jedes Lager-eigenes Lagervorbereitungs-Wochenende statt. Schau vorne, ob sie schon bekannt sind. Mehr darüber zu einem späteren Zeitpunkt ☺
 - Die Lagerkosten für alle 3 Lager betragen 250.- Fr. (ohne Reise) für Behinderte und Nichtb. ☺
(Wer diesen Lagerbeitrag nicht ganz bezahlen kann, mache einen entsprechenden, begründeten Hinweis auf dem Anmeldetalon)
- Eine Anmeldebestätigung mit weiteren Lagerinformationen folgt bis spätestens Ende April ☺



NB: DIE VERSICHERUNG IST SACHE EINES JEDEN EINZELNEN LAGER-TEILNEHMERS !



Anmeldetalon FÜR IMPULSLAGER IM KANTON

Name:

Vorname:

Adresse:

Tel. Nr.:

Geburtsdatum:

• Gehbehindert: JA NEIN • An den Rollstuhl gebunden: JA NEIN

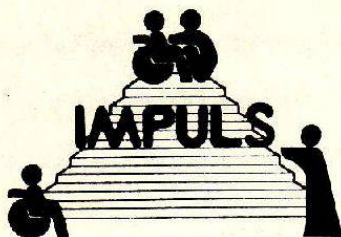
Sonstige Behinderung:

• Nichtbehindert: JA NEIN • Besitze Auto JA NEIN • Besitze Begleitkart JA N.

• Besitze Führerausweis • Ja NEIN Besitze Halbtagsabon.: JA NEIN • Zutreffendes unterstreichen

Bemerkungen:

Den Anmeldetalon bitte der betreffenden Kontaktperson senden ☺



Zürich 26. Februar 1985

An den
Ce Be eF - Vorstand
und an die
PULS - Redaktion

An der letzten IMPULS-GV haben wir besprochen, was wir machen würden mit dem PULS, falls der Ce Be eF sich auflösen würde. Das Resultat der Gruppendiskussion wurde der gesamten GV vorgelegt und von ihr bestätigt:

- Der IMPULS hat nicht die Möglichkeit und die Absicht, die Zeitschrift PULS so wie bis jetzt mit der Ce Be eF zusammen, weiterzuführen.
- Grundsätzlich sind wir dafür, dass der PULS beibehalten wird, auch unabhängig von Ce Be eF und IMPULS, sofern eine Redaktion da ist, die ihn herausgibt und das Geld vorhanden ist. Ein grosser Teil der IMPULS-Mitglieder würde ihn abonnieren.
- Falls der Ce Be eF aufgelöst würde, würde der IMPULS ein Blättchen herausgeben für die IMPULS-Mitglieder, um die notwendigen Informationen und Kontakte untereinander zu vermitteln.
- Im IMPULS ist - unabhängig von der jetzigen Situation des Ce Be eF - ein starker Wunsch nach einem eigenen Vereinsblättchen, unabhängig vom Ce Be eF.

Die IMPULS-GV bittet den Ce Be eF und die Redaktion, Kenntnis zu nehmen von ihrer Stellungnahme und, bei einer eventuellen Auflösung des PULS, diese zu berücksichtigen.

Im Auftrag der IMPULS-GV

Hans Huser